



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sylvia Eisenberg (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Anzahl der Studierenden für das Lehramt

1. Wie viele Studierende haben ihr Studium für das Lehramt in den Jahren 1998 bis 2003 aufgenommen?
Es wird gebeten, die Zahlen entsprechend nach Winter- und Sommersemester, nach Schularten einschließlich der Berufsbildenden Schulen und nach Standorten Kiel und Flensburg aufzuschlüsseln.

Die Zahl der Studierenden in den Lehramtsstudiengängen ist für die Jahre 1998 bis 2002/03 in der als Anlage 1 beigefügten Tabelle ausgewiesen.

2. Wie viele Studierende für das Lehramt werden ab dem Jahr 2003 bis 2009 voraussichtlich ihr 1. Staatsexamen ablegen?
Es wird gebeten, die Zahlen entsprechen nach Winter- und Sommersemester, nach Schularten einschließlich der Berufsbildenden Schulen und nach Standorten Kiel und Flensburg aufzuschlüsseln.

Eine Prognose, wie viele der Lehramtsstudierenden in den Jahren 2003 bis 2009 die 1. Lehramtsprüfung ablegen, kann nur als Tendenzangabe abgegeben werden, weil der Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung von der individuellen Entscheidung des einzelnen Lehramtsstudierenden abhängt. Die Prognose für die Absolventen der Lehramtsstudiengänge basiert auf der Zahl der Studienanfänger gemäß Antwort zu 1. Bei den Lehramtsstudierenden, die sich im 1. Fachsemester zwischen 1998 und 2002 eingeschrieben haben, wird davon ausgegangen, dass sie entsprechend der langjährigen Erfolgsquote (als Erfolgsquoten werden die Durchschnittswerte berechnet, wie viele der Lehramtsstudierenden im 1. Fachsemester nach Ablauf der durchschnittlichen Fachstudiendauer ihre 1. Lehramtsprüfung abgelegt haben) und zeitversetzt um die durchschnittliche Studiendauer ihre 1. Lehramtsprüfung ablegen.

Prog- nose	Christian-Albrechts- Universität			Universität Flensburg				Musik HS Lübeck
	Lehramt Real- schulen	Lehramt Gymn.	Dipl.- Handels- lehrer	Lehramt Grund- Haupt- schulen	Lehramt Real- schulen	Lehramt Sonder- schu- len*	Lehramt berufsb. Schulen	Lehramt Gymn.
2003	82	267	18	158	88	68	25	2
2004	112	242	10	155	88	61	13	3
2005	83	181	13	171	98	46	5	3
2006	127	226	21	233	169	48	11	3
2007	170	237	32	269	224	63	19	5
2008		284	33				13	4

*Examen findet in Kiel statt

Die Auswertung der letzten Studienjahre zeigt, dass sich die Zahl der Abschlussprüfungen relativ gleichmäßig auf das Winter- und Sommersemester verteilt.

Für den Prognosezeitraum ab 2008 (Grund- und Hauptschullehrer, Realschullehrer, Sonderschullehrer) bzw. 2009, der in der obigen Tabelle ausgespart wurde, basiert die Absolventenprognose auf folgenden Annahmen:

- die Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester wird sich in Schleswig-Holstein entsprechend der bundesweiten Prognose der Kultusministerkonferenz vom März 2003 entwickeln,
- die Zahl der Lehramtsstudierenden im 1. Fachsemester wird sich prozentual entsprechend der Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester entwickeln.

Es erscheint nicht sachgerecht, diese Prognose nach Standorten zu differenzieren.

Prognose	Lehramt Grund- und Hauptschulen	Lehramt Realschulen	Lehramt Gymnasien	Lehramt Sonderschulen	Lehramt be- rufsb. Schu- len/Diplom- Handelslehrer
2008	251	367		59	
2009	251	368	269	59	43

3. Wie viele Lehramtsanwärter werden in Schleswig-Holstein voraussichtlich in den Jahren 2003, 2004 und 2005 ihr 2. Staatsexamen absolvieren?

Nach derzeitigem Stellenbesetzungsstand und unter Berücksichtigung der geplanten Einstellungen zum 1.08.2003 werden in den Jahren 2003 bis 2005 voraussichtlich wie folgt Lehramtsanwärter ihr 2. Staatsexamen absolvieren:

2003: 858 Lehramtsanwärter
 2004: 896 Lehramtsanwärter
 2005: 895 Lehramtsanwärter

4. Wird die Anzahl der Absolventen den Lehrersatzbedarf aufgrund von Pensionierungen und der zusätzliche Lehrbedarf aufgrund von steigenden Schülerzahlen abdecken?
 Wenn nein: Wie groß wird die Deckungslücke voraussichtlich in den Jahren 2004 bis 2010 sein?

Die Entwicklung des Lehrerbedarfs aufgrund steigender Schülerzahlen in den Schuljahren 2004/05 bis 2009/10 und des Ersatzbedarfs der aufgrund von Pensionierungen am Ende des jeweiligen Vorjahres in den Schuljahren 2004/05 bis 2009/10 entsteht, sind der Tabelle 2 in der Anlage zu entnehmen.¹

Ein rechnerischer Abgleich der ermittelten Bedarfsgrößen mit den Angaben der Absolventenzahlen (siehe Antwort zu Frage 3) ist methodisch nicht vertretbar, da den Daten unterschiedliche Abgrenzungen zu Grunde liegen. Während die Absolventen als Personen nachgewiesen werden, die an zwei Stichtagen zu Beginn sowie zur Mitte des Kalenderjahres ihr 2. Staatsexamen absolvieren, wird der Lehrerbedarf in Vollzeitlehreereinheiten jeweils zum Beginn eines Schuljahres berechnet.

Für den Nachweis einer Deckungslücke bis 2010 fehlen zudem entsprechend weitreichende Vorausschätzungen der Zahl der Lehramtsanwärter, da diese aufgrund einer Vielzahl nicht abschätzbarer aber Einfluss nehmender Entwicklungen von zu hohen Unsicherheiten behaftet wären.

Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass entstehender Lehrerbedarf nicht ausschließlich mit Absolventen des Lehramtsstudiums aus dem eigenen Land gedeckt wird. Hier findet nach dem Beschluss der KMK, ein länderübergreifendes Bewerbungsverfahren zuzulassen, eine bundesweite Fluktuation statt, die nicht prognostizierbar ist. Die Zahl der jährlichen Einstellungen kann infolgedessen stark von der Zahl der im Land zur Verfügung stehenden Bewerber abweichen.

¹ *Hinweis zur Prognosesicherheit*

Die Vorausberechnung der künftigen Abgänge wurde als Modellrechnung auf der Grundlage von Istwerten der Vergangenheit, verfügbaren Ausgangsdaten zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung sowie den seinerzeit gegebenen Rahmenbedingungen durchgeführt und schreibt diese fort.

Die derzeit vorliegenden Ergebnisse für das letzte sowie das laufende Schuljahr deuten eine Veränderung der Tendenz gegenüber der Prognose an, verändertes Pensionierungsverhalten sowie das Aussetzen der Altersteilzeit haben zu abweichenden Entwicklungen geführt.

Lehramtsstudierende im 1. Fachsemester (1. Studienfach) in Schleswig-Holstein

(Personenzählung)

	Christian-Albrechts-Universität			Universität Flensburg				Musikhochschule Lübeck
	Lehramt an Realschulen	Lehramt an Gymnasien	Diplom- Handelslehrer	Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Lehramt an Realschulen	Lehramt an Sonderschulen	Lehramt an berufsb. Schulen	Lehramt an Gymnasien
SS 1998	0	156	0	17	16	0	5	0
WS 1998/99	97	312	15	209	89	86	14	6
Studienjahr 1998	97	468	15	226	105	86	19	6
SS 1999	0	105	0	43	21	1	2	0
WS 1999/00	133	245	19	179	84	77	5	5
Studienjahr 1999	133	350	19	222	105	78	7	5
SS 2000	0	118	0	50	23	2	2	0
WS 2000/01	99	318	32	195	93	57	14	6
Studienjahr 2000	99	436	32	245	116	59	16	6
SS 2001	0	136	0	58	42	1	7	5
WS 2001/02	151	322	48	276	159	60	21	4
Studienjahr 2001	151	458	48	334	201	61	28	9
SS 2002	0	137	0	78	66	3	4	4
WS 2002/03 *	202	412	49	307	200	77	16	3
Studienjahr 2002	202	549	49	385	266	80	20	7

Quelle: Statistisches Landesamt

* Zahlen von den Hochschulen gemeldet

Angepasste Bedarfsberechnung für **Allgemeinbildende und Berufsbildende Schulen** an die Schülerprognose 2002**Voraussichtlicher Lehrer- und Einstellungsbedarf (unter Berücksichtigung der Vorgriffsstundenregelung) sowie Abgänge vom Schuljahr 2004/05 bis 2009/10 nach Schularten**

(einschl. Schulkindergärten und Abendschulen)

- öffentliche Schulen -

Schuljahr	Grund- und Hauptschule (einschl. Schulkindergärten)			Sonderschule			Realschule (bis 2003/04 einschl. Abendrealschule ¹⁾)			Gymnasium (einschl. Abendgymnasium)			Gesamtschule			Berufsbildende Schulen			insgesamt*		
	Lehrer bedarf insg.	jährl.ent- stehender Mehr- bedarf	Abgänge am Ende des vorherigen Schuljahres	Lehrer bedarf insg.	jährl.ent- stehender Mehr- bedarf	Abgänge am Ende des vorherigen Schuljahres	Lehrer bedarf insg.	jährl.ent- stehender Mehr- bedarf	Abgänge am Ende des vorherigen Schuljahres	Lehrer bedarf insg.	jährl.ent- stehender Mehr- bedarf	Abgänge am Ende des vorherigen Schuljahres	Lehrer bedarf insg.	jährl.ent- stehender Mehr- bedarf	Abgänge am Ende des vorherigen Schuljahres	Lehrer bedarf insg.	jährl.ent- stehender Mehr- bedarf	Abgänge am Ende des vorherigen Schuljahres	Lehrer bedarf insg.	jährl.ent- stehender Mehr- bedarf	Abgänge am Ende des vorherigen Schuljahres
	in VZLE																				
2003/04	7.752	-10	312	2.161	24	61	3.440	58	148	4.484	48	205	1.154	22	22	3.262	73	93	22.252	213	841
2004/05	7.718	-34	342	2.175	14	69	3.458	18	157	4.546	62	201	1.177	23	28	3.365	103	104	22.439	187	901
2005/06	7.841	123	336	2.177	2	72	3.449	-9	157	4.573	27	192	1.194	17	27	3.469	104	117	22.704	265	901
2006/07	7.768	-73	343	2.178	1	69	3.428	-21	157	4.582	9	185	1.214	20	31	3.549	80	125	22.718	14	910
2007/08	7.673	-95	355	2.181	3	71	3.469	41	159	4.562	-20	179	1.231	17	32	3.617	68	121	22.730	12	917
2008/09	7.563	-110	331	2.172	-9	66	3.458	-11	147	4.658	96	162	1.273	42	34	3.712	95	127	22.836	106	867
2009/10	7.724	161	296	2.205	33	61	3.509	51	130	4.621	-37	143	1.307	34	34	3.772	60	131	23.137	301	795

¹⁾ ab 2004/05 Auslaufen der Abendrealschule

* Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Hinweis zu Bedarfsverläufen: Sprünge im Lehrerbedarf ergeben sich insbesondere durch die Vorgriffsstundenregelungen

Aussetzen der Vorgriffsstunde: G/H - 2005/06; RS / SoS - 2007/08; Gym / GesS/ BBS - 2008/09

Rückzahlung der Vorgriffsstunde: ab 2009/10 an allen Schularten